

Bd. II b, Stuttgart 1955. — Moser, M.: *Ascomyceten Bd. II a*, Stuttgart 1963. — Neuhoff, W.: *Westfälische Pilzbriefe* 2, 121—126, 1960. — Neuhoff, W.: *Die Milchlinge (Pilze Mitteleuropas, Bd. 2 B)*, Bad Heilbrunn 1956. — Peter, J.: *Kleine Pilzkunde Mitteleuropas*, Zürich 1960. — Pilát, A. u. O. Ušák: *Pilze*, Amsterdam 1954. — Poelt, J. u. H. Jahn: *Mitteleuropäische Pilze, Sammlung Naturkundlicher Tafeln d. Kronen-Verlags, Hamburg* 1963. — Romagnesi, H.: *Nouvel Atlas des Champignons* 1—3, Paris 1956—1961. — Ricken, A.: *Vademecum für Pilzfreunde*, 2. Auflage, Leipzig 1920. — Ricken, A.: *Die Blätterpilze*, Leipzig 1915. — Runge, A.: *Z. f. Pilzkunde* 30, 14—20, 1964. — Schäffer, J.: *Russula-Monographie (Pilze Mitteleuropas, Bd. 3)*, Bad Heilbrunn 1952. — Singer, R.: *Die Röhrlinge 1 (Pilze Mitteleuropas, Bd. 5)*, Bad Heilbrunn 1965. — Stangl, J.: *Ber. Bay. Bot. Ges.* 35, 133—146, 1962. — Stangl, J.: *Berichte der Naturf. Ges. Augsburg* 15, 85—92, 16, 111—120, 17, 3—30, 1962, 1963 und 1964.

Literaturbesprechungen

Krankheiten durch Schimmelpilze bei Mensch und Tier. Hrsg. von H. Grimmer und H. Rieth. Vorträge der 3. wissenschaftl. Tagung der deutschsprachigen mykologischen Gesellschaft in Wiesbaden 1963. Berlin, Heidelberg, New York: Springer 1965; geb. DM 28.—.

Das Buch erschien in Anlehnung an die Vorträge der Tagung der mykologischen Gesellschaft in Wiesbaden. Es enthält den Stoff von 36 Vorträgen mit ausführlichen Literaturangaben und wendet sich in erster Linie an Ärzte, Tierärzte und Biologen.

Themenkreise sind „Systematik und Pathogenitätsprobleme“, „Experimentelle Mykologie“, „Klinik und Diagnostik der Aspergillose“, „Oto- und Ophthalmomykologie“, „Schimmelpilze im Anogenitalbereich“, „Animale Mykologie“, „Chromomykose, Mucormykose und weitere Mykosen durch schimmelartige Pilze“ und verschiedene aktuelle mykologische Fragen.

Auch dem Nichtmediziner, sofern er an mykologischen Problemen interessiert ist, vermittelt das Buch einen sehr guten Einblick in Klinik, Diagnostik und Therapie der Schimmelpilzkrankungen.

Kühlwein

Karl-Dietrich Keller und Dr. Armin Geus: **Das farbige Pilzbuch.** — Falken-Verlag Erich Sicker, Wiesbaden 1965, Preis DM 8,80.

Auf 48 Seiten werden eßbare und giftige Pilze „zur sicheren Unterscheidung“ paarweise gegenübergestellt. Leider ist dies nicht immer möglich, denn es werden bisweilen recht sonderbare Pilzarten gezeigt, deren Erkennen auch dem Spezialisten unmöglich ist. Was auf Tafel 59 als Pantherpilz präsentiert wird, ist unglaublich. Im übrigen besteht manche Ähnlichkeit mit Michael, Führer für Pilzfreunde, in Ausgaben vor 1920, dazu schlecht wiedergegeben.

Blättern wir den Textteil durch, so finden wir dort Ausführungen wie die folgenden: „Alle Strauch- oder Korallenpilze sind eßbar, solange sie weichfleischig sind und angenehm schmecken.“ Oder: „Alle Becherpilze sind eßbar.“ Noch gefährlicher ist es, den folgenden Sätzen Glauben zu schenken: „Die Morcheln und Lorcheln sind alle ohne Ausnahme eßbar. Die giftige bzw. ungenießbare sog. Giftmorchel ist keine Morchel, also kein Schlauchpilz, sondern wird nur wegen ihrer Ähnlichkeit so genannt (Seite 14).“ Da kann man nur fragen, aus welchen Fachbüchern die Herren Verfasser ihr Wissen bezogen haben.

Seit vielen Jahrzehnten wird versucht, durch gute Literatur der gefährlichen Unsicherheit auf dem Gebiet der Pilzkunde entgegenzuwirken; seit 1910 gibt es in den verschiedensten Orten in Deutschland öffentliche Pilzberatungsstellen. „Das farbige Pilzbuch“ wird leider nicht als Bereicherung der vorliegenden Werke über eßbare und giftige Pilze gelten können.

Hans Steinmann, Altbach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [31_1965](#)

Autor(en)/Author(s): Kühlwein Hans, Steinmann Hans

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 100](#)